

Ziel-2-Förderung „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

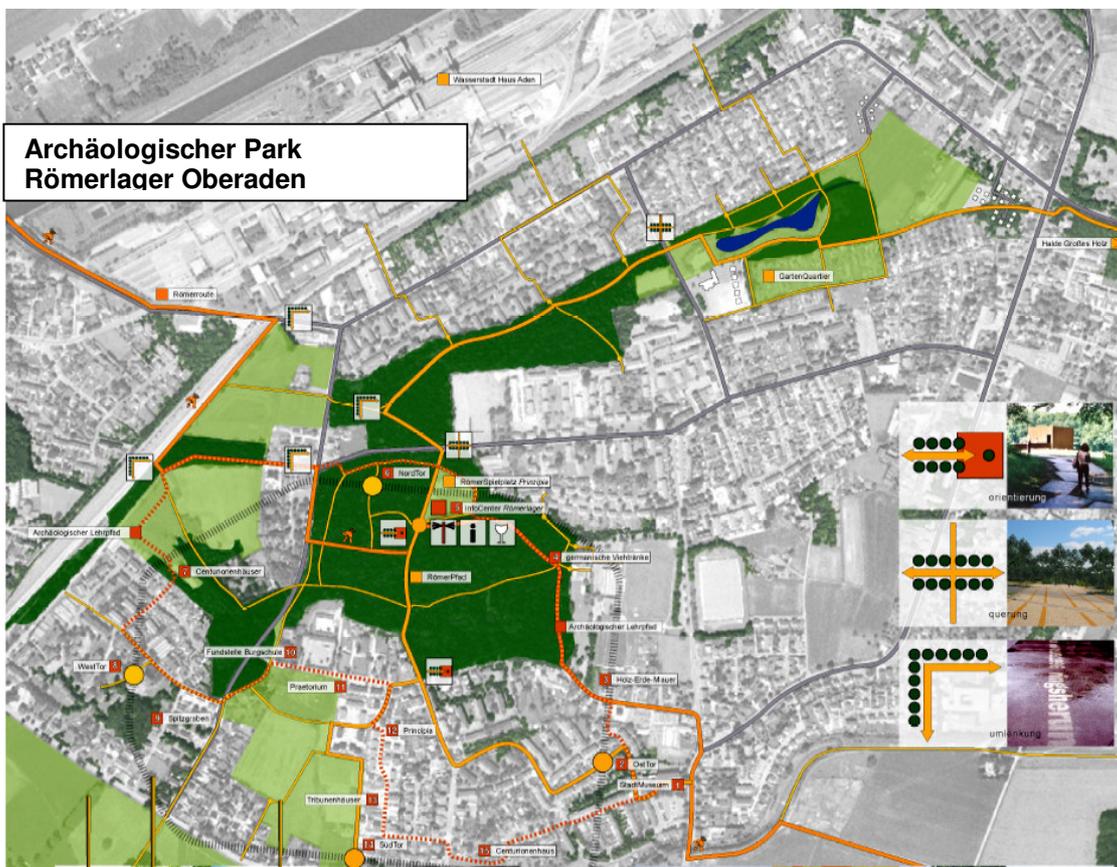
Geschäftsstelle: Sabine Leiß
Fon: 02303-27-1161
sabine.leisse@kreis-unna.de

Gert Kozik
Fon: 02303-27-1461
gert.kozik@kreis-unna.de

Projektbogen

Kommune:	Stadt Bergkamen
Titel:	Archäologischer Park Römerlager Oberaden
Projektidee: u.a. mit Beschreibung der Einbettung in eine regionale Strategie / Abstimmung = <ul style="list-style-type: none">• Was ist die strategische Botschaft ?• was ist an der Idee innovativ ?• worin liegt die Nachhaltigkeit ?• worin liegt die regionale Relevanz (z.B. Fluss Stadt Land, Seseke-Landschaftspark, ZukunftsdialoK Kreis Unna)	Raumsituation Der Stadtteil Bergkamen Oberaden verfügt über ein 54 ha großes innerörtliches Grünband mit privaten/teilöffentlichen Gärten, öffentlichen Parkanlagen (Wiekenbusch), dem Römerbergwald sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen Diese Flächen stehen im wesentlichen im öffentlichen Eigentum. Der Wald, der den Germanen heilig war, wurde den Römern zum Verhängnis. Wesentliche Teile dieses Grünbandes treten heute an die Stelle des Römerlagers Oberaden, eines der ersten und größten Lager der Römer in Germanien (siehe Textanlage 1). Projektidee Das Lager selbst ist eigentlich nicht zu sehen. Geschichte interessant und attraktiv landschaftlich zu inszenieren ist Ziel des Projektes. Gleichzeitig soll die Profilierung des Grünbandes das herausragende Potenzial für die touristische Inszenierung der Römerspuren mit überregionaler Bedeutung sein. Eingebunden in ein regionales kulturhistorisches Projekt „Römerspuren an Rhein und Lippe“ soll neben der nachhaltigen Verbesserung des Naturerlebens innovativ Wissenschaft und Geschichte einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden. Der Archäologische Park Bergkamen - Oberaden soll die bedeutende römische Vergangenheit des Ortes mit seiner römischen Luxusarchitektur, der imposanten Lagerbefestigung und der funktionierenden Infrastruktur sichtbar werden lassen. Mit Rekonstruktionen, Modellen, Licht-Projektionen und museumspädagogischem Konzept wird die römische Vergangenheit wieder zu neuem Leben erweckt. Ein Römerlehrpfad mit Informationstafeln in Gestalt von römischen Vexilla wurde bereits 2006 realisiert. Für die Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer (ca. 30m) wurden inzwischen wichtige Vorarbeiten (archäologische Nachuntersuchungen, eine fundierte wissenschaftliche Ausarbeitung, Computer-Rekonstruktionen) geleistet. Die Holz-Erde-Mauer soll als erster Baustein bis zum 100 jährigen Grabungsfest 2009 realisiert werden. Zur Sicherung der Flächen des Römerlagers und historischen Untersuchung sollen weitere Grundstücksflächen erworben werden. Diese Flächen dienen zur weiteren historischen Sicherung und Rekonstruktion weiterer Anlagen vor Ort. Begleitend zu diesen Planungen finden bürgerschaftliche Aktio-

	<p>nen wie z.B, Römermärsche als archäologisches Experiment auf regionaler Ebene statt</p> <p>Die Maßnahme ist Projekt des Zukunfts Dialoges Kreis Unna – feien grüne Mitte, von Fluss-Stadt-Land und der regionalen Initiative Lippe Raum, Emscher – Landschaftspark, des kulturhistorischen Projektes „Römerspuren an Rhein und Lippe von Xanten über Haltern, Bergkamen bis Delbrück - Anreppen.</p>
<p>Größe und Lage des Projektes:</p> <p>Ggf. Planausschnitt</p>	<p>Der Archäologische Park umfasst eine Fläche von ca. 54 ha. Das Römerlager umfasst ca. 56 ha. Davon sind ca. ein Drittel Baugrundstücke, die Restflächen sind Grünflächen und stehen für eine flächenhafte Entwicklung zur Verfügung (siehe Plan in der Anlage)</p>
<p>Bezug zum Operat. Programm:</p> <p>z.B. Maßnahmeschwerpunkt: Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete (Lokale Ökonomie, integrierte Handlungskonzepte)</p> <p>Maßnahmeschwerpunkt: Beseitigung von Entwicklungsengpässen mit industriell geprägten Regionen (neues Emschertal, Nutzung des industriellen Erbes, Infrastrukturförderung)</p>	<p>Förderkontext für das Projekt ist das Querschnittsthema Tourismus sowie integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete und integrierte Handlungskonzepte</p>
	<p>Gesamtkosten werden zurzeit ermittelt, für den ersten Baustein Holz – Erde –Mauer werden ca. 800.000 € veranschlagt, für wissenschaftliche Begleitung, landschaftlichen Wettbewerb, museumspädagogisches Konzept sowie bürgerschaftliche Aktionen werden für den ersten Baustein 250.000 € veranschlagt</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Berthold Boden, Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt Tel 02307-965.328</p> <p>Barbara Strobel, Leiterin Stadtmuseum Tel 02306- 306021-0</p>



Ansicht Holz –Erde Mauer



Textanlage 1

Das Römerlager Oberaden

Historische Bedeutung

Das Römerlager Oberaden stellt mit 56 ha Fläche das größte frühaugusteische Militärlager nördlich der Alpen dar. Es war umgeben von einem mächtigen 2,7 km langen Mauerring mit vorgelagertem Spitzgraben. Etwa alle 25 m erhoben sich hohe Wachtürme innerhalb der Mauer. Das Lagerareal wurde seit 1906 in zahlreichen großangelegten Grabungskampagnen erforscht.

In der mehr als hundertjährigen Grabungsgeschichte hat man vor allem den nordwestlichen Bereich mit Holz-Erde-Mauer, Spitzgraben, Centurionen- und Mannschaftenunterkünften, sowie die zentralen Gebäude praetorium (Kommandeursgebäude) und principia (Verwaltungsgebäude), Tribünenhäuser,

ein Villengebäude und den Bereich um das Südtor freigelegt. Ein großer Teil der Lagerfläche konnte bislang noch nicht untersucht werden.

Weiterhin wurden Grabungen im Außenbereich des Lagers vor dem Westtor und im nahegelegenen Uferkastell Beckinghausen (Stadt Lünen) vorgenommen. Als gesichert gilt, dass die Römer im Jahre 11 v. Chr. unter Drusus, dem Stiefsohn von Kaiser Augustus, in Oberaden das größte Militärlager nördlich der Alpen anlegten. Eine gewaltige Anlage, die durch Gräben, Wall, Türme und Tore gut gesichert und im Innern mit zum Teil prächtigen Bauten versehen war.

Im Jahre 17 v. Chr. überfielen kriegerische Germanenstämme – u.a. die Sugambri – am linken Niederrhein die 5. römische Legion unter dem Befehl des Statthalters Marcus Lollius. Die Germanen vernichteten die Legion und erbeuteten die Adlerstandarte. Diese Niederlage auf römischem Gebiet veranlasste Kaiser Augustus, die Eroberung des freien Germaniens einzuleiten. Unter dem Oberbefehl seines Stiefsohnes Drusus begann im Jahre 12 v. Chr. die Germanienoffensive. Ein Jahr später gelangte Drusus mit zwei Legionen und den dazugehörigen Hilfstruppen, dem Laufe der Lippe flussaufwärts folgend, in das Gebiet des heutigen Oberaden (Stadt Bergkamen). Hier ließ er im Spätsommer des Jahres 11 v. Chr. unweit der Lippe auf einer 20 m hohen Erhebung ein großes Militärlager errichten.

Das Enddatum des Lagers fällt in die Jahre 8 / 7 v. Chr. Mit der Räumung des „Römerlagers Oberaden“ wurden 40.000 Menschen, darunter vor allem Sugambri, auf römisches Gebiet jenseits des Rheins deportiert und dort angesiedelt.

Seit der Entdeckung des Römerlagers im Jahre 1905 durch Pfarrer Otto Prein wurden in mehreren größeren Grabungskampagnen Teile der militärischen Anlage erforscht.